

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1865

22.2.1865

Mittwoch, den 22. Februar 1865.

29. 6

20. Abonnements-Vorstellung

des

Grossherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

**Einen Jux
will er sich machen.**

Posse mit Gesang in vier Akten, von Johann Nestroy.

Das im zweiten Akte eingelegte Gesangs-Quodlibet von Albert Lortzing.

Die übrige Musik von Adolf Müller.

Personen:

Zangler, Gewürzkrämer einer kleinen Stadt	Herr Oberhoffer.
Marie, dessen Nichte und Mündel	Fräulein Christen.
Weinberl, Handlungsdienner	Herr Nebe.
Christopherl, Lehrling	Herr Eberius.
Kraps, Hausknecht	Herr Morgenweg.
Frau Gertrud, Wirthschafterin	Frau Baldenecker.
Melchior, ein vazirender Hausknecht	Herr Denk.
August Sonders	Herr Devrient.
Hupfer, Schneidermeister	Herr Consentius.
Madame Knorr, Modewaarenhändlerin in der Hauptstadt	Frau Strauss.
Frau von Fischer, Wittwe	Fräulein Wabel.
Fräulein Blumenblatt, Zanglers Schwägerin	Fräul. Rönnenkamp.
Brunninger, Kaufmann	Herr Fischer.
Philippine, Putzmacherin	Fräulein Metz.
Lisette, Stubenmädchen bei Fräulein Blumenblatt	Fräulein Scheidt.
Ein Hausmeister	Herr Bregenzer.
Ein Lohnkutscher	Herr Zeis.
Ein Wächter	Herr Klages.
Rab, ein Gauner	Herr Kürner.
Erster	Herr Vasen.
Zweiter	Herr Koller.

bei Zangler

Gäste. Kellner. Polizeidiener.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Zanglers Wohnung in einer kleinen Stadt, dann in der nahegelegenen Residenz, gegen Schluss wieder bei Zangler.

Billete u. Zettel sind von 11 — 1 Uhr und Abends von 1/2 6 Uhr an im Theater an der Kasse zu haben.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach neun Uhr.

Preise der Plätze:

Amphitheater	1 fl. 45 kr.	Parterre	- fl. 48 kr.
I. Rang Logen	1 fl. 45 kr.	II. Rang Logen	- fl. 48 kr.
Sperrsitze	1 fl. — kr.	II. Rang Logen mit Salon	- fl. 36 kr.
		Gallerie	- fl. 12 kr.

Eine und eine Viertel-Stunde nach beendigter Vorstellung geht ein Bahnzug nach Rastatt und Karlsruhe.

Schriftliche Anmeldungen auf ganze Logen sowohl als auch auf einzelne nummerirte Plätze werden von Hauswart Ackermann im Theatergebäude entgegengenommen.